

VERANSTALTUNGS- UND TEILNAHMEKONSSENS

**Zum hochschulübergreifenden Studientag
für Studierende und Fachpersonen der
Sozialen Arbeit, Sozial- und Kindheitspädagogik
„Soziale Arbeit in Verantwortung:
Die extreme Rechte und die Gefährdung der Demokratie“**

Düsseldorf, Münsterstraße 156 – 12. Juni 2024

Während des hochschulübergreifenden Studientages „Soziale Arbeit in Verantwortung: Die extreme Rechte und die Gefährdung der Demokratie“, soll ein offener und konstruktiver Dialog ermöglicht werden. Wir wollen uns als Organisator*innen, Referent*innen, Student*innen, Kolleg*innen aus der Wissenschaft und Kolleg*innen aus der Praxis ermutigen, uns gemeinsam für eine respektvolle und diskriminierungsarme Kommunikation sowie für ein diskriminierungskritisches Klima in allen Formen der Kommunikation einzusetzen.

Unser Ziel ist es, folgenden Inhalten und Verhaltensweisen in Diskussionen in Veranstaltungen des Studientages, in begleitenden Online-Chats, Messenger-Kommunikation, E-Mails & Co keinen Raum zu geben:

- Diskriminierende Inhalte – u. a. antisemitische, antimuslimische, antireligiöse, antiziganistische, ableistische, behindertenfeindliche, gadje-rassistische, heteronormative, heterosexistische, klassistische, rassistische, sexistische Diskriminierung sowie Diskriminierungen von Inter*- und Trans*-Personen sowie Diskriminierung aufgrund des Alters, des Aussehens, einer atheistischen Weltanschauung, der (Nicht-)Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft sowie mehrdimensionale oder intersektionale Diskriminierung
- Formen der Verhöhnung der Opfer des Holocaust/der Shoa und/oder Formen der Verhöhnung weiterer Gruppen, die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung und Ermordung geworden sind sowie Formen der Holocaust-Verharmlosung oder gar Leugnung
- Inhalte, die herabwürdigend, diffamierend, (mit Gewalt) bedrohend, beleidigend, gewaltverherrlichend oder verleumderisch formuliert oder so gemeint sind
- entsprechende Mimik oder Gestik
- Inhalte aus extrem rechten Gruppen (z. B. Texte, Abbildungen, Symbole, Codes wie Buchstaben- oder Zahlenfolgen) und/oder Verschwörungserzählungen
- Verstöße gegen die Vertraulichkeit in der digitalen Kommunikation (z. B. Abfotografieren aus Videokonferenzen, Mitschneiden/Aufnahmen von Gesprächen u.ä.)

Die hier beschriebenen Inhalte werden auch nicht geduldet, wenn sie (vermeintlich) in Form von ‚Humor‘ als Cartoons, Witze etc. erzählt, verbreitet oder durchgeführt werden oder z.B. in Form von Toneinspielungen (u. a. Musik).

Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten schließen wir in den Veranstaltungs- und Teilnahmekonsens außerdem die Anerkennung des Existenzrecht Israels und die Anerkennung des Existenzrechts Palästinas mit ein.

Zudem: Verzicht auf Alkohol- und Drogenkonsum vor oder während des Studientags

(es sei denn Letzterer ist ärztlich verordnet).

Dieser Veranstaltungs- und Teilnahmekonsens – ein Regelwerk zu respektvollem Verhalten bei allen Formen der Kommunikation – ist eine Selbstverpflichtung.